

Familiengottesdienst für zu Hause

Heiligabend 2021

Schön, dass Ihr gemeinsam zu Hause mit diesem Gottesdienst Weihnachten feiern wollt. Nehmt euch ein wenig Zeit für die Vorbereitung: Eine Kerze und vielleicht ein kleines Kreuz auf dem Tisch zeigen euch: Ihr seid nicht allein. Gott ist mitten unter euch. Wir wünschen euch bei dieser kleinen Feier eine gute Zeit und eine gute Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Kreuzzeichen:

Wir beginnen unseren Gottesdienst in seinem Namen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie:

Jesus Christus ist mit dabei, wenn wir zusammen Gottesdienst feiern. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das hat er selbst gesagt. Wir wollen ihn deshalb in unserer Mitte begrüßen:

Jesus, du kommst zu uns in unsere Welt. Herr, erbarme dich.

Jesus, du willst, dass es uns gut geht und keiner traurig sein muss. Christus, erbarme dich.

Jesus, deine Engel verkünden uns die frohe Botschaft immer wieder neu. Herr, erbarme dich.

Gloria: Engel auf den Feldern singen GL 250

Singt ihr gerne? Im Gotteslob findet ihr dieses Gloria-Lied.

Unter diesem Link/QR-Code findet ihr aber auch ein Mitsing-Video: <https://kurzelinks.de/Gloria>



Tagesgebet:

Guter Gott, die Menschen damals haben dich nicht erwartet, als du in Bethlehem geboren wurdest. Sie haben sich einen mächtigen König gewünscht, nicht ein hilfloses Kind. Manchmal feiern wir heute noch Weihnachten als käme ein mächtiger König. Wir machen uns mächtig viel Aufwand und mächtig viele Geschenke. Jetzt wollen wir an das hilflose Kind denken. Lass und heute so bei dir sein, wie du bei uns bist – einfach so. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die Weihnachtsgeschichte

Wir wollen jetzt hören, wie es damals war, als Jesus geboren wurde. Viele Engel waren dabei, sie haben die Botschaft von der Geburt dieses hilflosen Kindes an die Menschen weitergegeben. Wir erfahren, wie sie diese besondere Nacht erlebt haben.

Die Engel tanzen alle durcheinander. Schon lange hatten sie keine Aufgabe mehr bekommen. Der Erzengel hat es schwer, sie zu beschäftigen. Ihre Lieder können sie alle schon singen, und basteln und tanzen mögen sie auch nicht immer. Doch heute ist irgendetwas anders, als der Erzengel zu ihnen kommt. Er hat ein wichtiges Papier in der Hand. Seine Stimme klingt streng, als er zu ihnen spricht:

„Was ist denn hier für eine Unruhe? Ich habe eine wichtige Nachricht für euch!“

Die anderen Engel werden neugierig, sie reden alle durcheinander: „Eine wichtige Nachricht?“

„Erzähl! Endlich ist hier mal etwas los!“ „Mach es doch nicht so spannend, dürfen wir zur Erde?“ Der Erzengel antwortet: „Ich habe eine Botschaft bekommen, in der steht, dass wir den Menschen die Ankunft des Retters für die Menschen ankündigen dürfen.“

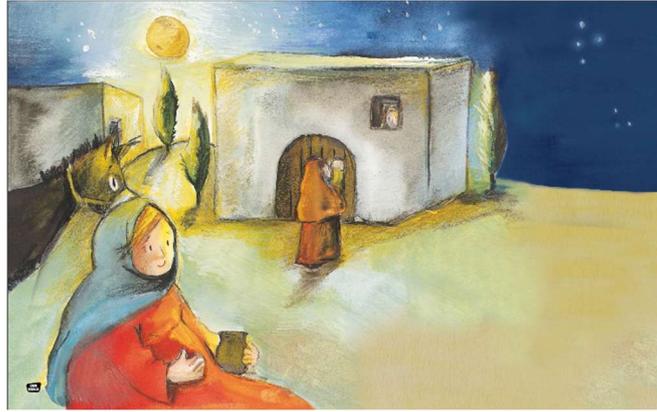
Die anderen Engel sind ganz aufgeregt. Sie dürfen den Menschen so eine wichtige Botschaft bringen.

„Ein Retter für die Menschen? Das ist ja etwas ganz Tolles.“ Sie sind sich sicher: Das muss ja ein mächtiger Mensch sein. Bestimmt ist es ein König mit einer Krone oder wenigstens ein Arzt, der alle Menschen wieder gesund machen kann. Aber der Erzengel erklärt etwas ratlos: „Nein, nein, es ist ein Baby. Ein Baby wird in Bethlehem geboren werden. Auch die kleinen Engel sind verwundert: „Ein Baby? So klein und soll schon der Retter sein? Das muss aber ein besonderes Baby sein. Und wer sind die Eltern von diesem Baby? Ich kenne niemanden in Bethlehem, der bald ein Baby bekommt.“

Das weiß auch der Erzengel: „Das stimmt! Aber die Eltern sind unterwegs nach Bethlehem. Hier steht es: Der Kaiser Augustus hat angeordnet, dass alle Menschen in die Stadt kommen sollen, in der sie geboren wurden. Dort will er sie aufschreiben und zählen.“ Deswegen müssen sich auch Josef und Maria nach Bethlehem aufmachen. Maria aber wird bald ein Baby bekommen und der Weg ist beschwerlich.



Die Engel stehen am Rand der Wolke und schauen besorgt nach unten. Der Erzengel schimpft: „Nun guckt nicht die ganze Zeit auf die Erde. Macht euch lieber bereit! Wir müssen bald aufbrechen. Aber die anderen Engel machen sich Sorgen. „Ja, aber wo sollen Maria und Josef schlafen? Ich habe gehört, dass in ganz Bethlehem kein Zimmer mehr frei ist. Und draußen schlafen geht ja auch nicht. Maria bekommt bald ihr Kind und das braucht doch ein warmes Bettchen!“ Aber der Erzengel kann sie beruhigen: „Ihr habt Recht, das ist wirklich ein Problem. Aber Josef hat einen Tipp bekommen. Es gibt noch einen Stall, in dem sie unterkommen können. Immerhin ist es dort warm und Josef kann in der Futterkrippe ein Bett für das Baby bauen.“



Die kleinen Engel sind empört: „In einem Stall soll der Retter für die Menschen geboren werden?“ rufen sie. „Das kann doch nicht wahr sein!“ Doch der Erzengel ist sich sicher: „Doch, doch, aber nun beeilt euch! Wir müssen zu den Hirten auf dem Feld und ihnen die frohe Botschaft von der Geburt des Retters erzählen.“

Eilig machen sich alle Engel auf den Weg. Schon bald finden Sie die Hirten. Sie sitzen bei ihren Schafen. Da draußen ist es sehr dunkel, nur ihr Feuer gibt etwas Licht. Die Engel wollen sie nicht erschrecken, wenn sie so plötzlich bei ihnen auftauchen und alles erleuchten. Doch der Erzengel sagt zu den Hirten: „Habt keine Angst! Ich habe eine freudige Nachricht für euch und für alle Menschen auf der Welt. Heute ist euch der Retter geboren: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr den Retter erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt.“



Genauso schnell, wie die Engel bei den Hirten aufgetaucht waren, waren sie auch schon wieder in den Himmel verschwunden. Die Hirten aber machten sich auf den Weg und suchen den Stall, um mit ihren eigenen Augen zu sehen, was die Engel erzählt hatten. Die Engel aber waren neugierig und beobachteten vom Himmel aus, was auf der Erde geschah. „Schaut, jetzt haben die Hirten den Stall erreicht. Ein Stern hat ihnen den Weg gezeigt. Und seht nur, jetzt erzählen sie Maria und Josef alles, was wir ihnen erzählt haben!“

Und der Erzengel meint: „Dieses Kind ist aber auch etwas ganz Besonderes!“



Und da hat er Recht: Dieses Kind ist etwas ganz Besonderes. Denn noch heute erzählen wir uns die Geschichte von der Verkündigung von Jesus Geburt. Die Engel waren überglücklich, dass sie diejenigen waren, die den Hirten von der Geburt Jesu erzählen durften. Und die Hirten waren stolz, dass ausgerechnet sie die ersten waren, die davon erfahren haben. Mit Jesus wurde ihnen und uns ein Retter geschenkt. Jemand, der unsere Ängste und Sorgen hört und uns beisteht.

Lied: Stern über Bethlehem GL 261

<https://kurzelinks.de/Sternueberbethlehem>



Fürbitten:

Guter Gott, die Hirten waren arme Menschen ohne grosses Ansehen. Ihnen wurde als erstes die Botschaft von der Geburt deines Sohnes verkündet. Wir bitten dich heute für alle Menschen, für die es nicht richtig Weihnachten werden kann:

1. Für alle Menschen, die wie Maria und Josef unterwegs sind und keine Heimat haben.
Bleib bei ihnen mit deinem Licht.
2. Für alle Menschen, die krank und einsam sind.
Bleib bei ihnen mit deinem Licht.
3. Für alle Menschen, die in Streit, Hass oder Krieg leben.
Bleib bei ihnen mit deinem Licht.
4. Für alle Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns und die sich nichts schenken können.
Bleib bei ihnen mit deinem Licht.
5. Für alle Menschen, an die heute keiner denkt.
Bleib bei ihnen mit deinem Licht.

Vater unser:

Alle unsere Bitten, die wir auf dem Herzen haben und die wir heute nicht ausgesprochen haben können wir zusammen fassen in dem Gebet, dass Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel, ...

Friedensgruß

Jesus ist zu uns auf die Erde gekommen, um uns den Frieden zu bringen. Mit vielen Menschen auf der ganzen Erde sind wir heute durch unser Gebet verbunden. Wünschen wir uns gegenseitig den Frieden, damit dieser Frieden in die Welt getragen wird.

Reicht euch die Hände, schaut euch freundlich an und sprecht euch gegenseitig zu: Der Frieden sei mit dir!

Schlussgebet:

Wir haben die frohe Botschaft gehört: Christus ist geboren! Der Retter ist da!
Durch ihn sind wir alle Kinder Gottes geworden. Nun wollen wir Boten seines Lichtes, seiner Liebe und seines Friedens sein. Amen.

Segen:

Guter Gott, segne und behüte uns.
Dein Segen sei vor uns, damit wir mutig unseren Weg gehen.
Dein Segen sei über uns, damit er uns beschützt.
Dein Segen sei um uns, damit er uns tröstet, wenn wir traurig sind.
Der Segen sei in uns, damit er unser Herz zum Leuchten bringt und uns glücklich macht.
Es segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Stille Nacht GL 249

<https://kurzelinks.de/stillenacht>



Vielen Dank für euer Mitfeiern! Wir wünschen euch von ganzem Herzen

Frohe Weihnachten!